

Erster Kurs „Ärztlicher Wundexperte ICW“ in der Sächsischen Landesärztekammer

Ungefähr drei Millionen Menschen leiden in Deutschland an einer chronischen Wunde. Wie gut sie behandelt werden, hängt oft von ihrem Wohnort, den Fachkenntnissen der behandelnden Ärzte und der Versorgung mit den richtigen Verbandsmitteln ab. Die Versorgung chronischer Wunden in der stationären und häuslichen Pflege ist oft unzureichend und entspricht nicht dem aktuellen Expertenstandard.

Gerade bei chronischen Verläufen geht oft der Blick auf die zugrundeliegende Erkrankung verloren, sodass die ursächliche Behandlungsstrategie zu kurz kommt. Zusätzlich sehen sich alle Behandler einer übergroßen Fülle von Materialien zur Wundbehandlung gegenüber, die oft teuer, von der Evidenzlage jedoch nicht immer geeignet sind. Die Einbeziehung von Fachärzten erfolgt sehr spät oder gar nicht, unabhängige Wundschwestern sind kaum vorhanden.

Um diesem Problem entgegenzuwirken, hat die Sächsische Landesärztekammer bereits seit 2013 einmal jährlich auf Initiative des heutigen Präsidenten, Erik Bodendieck, und ersten wissenschaftlichen Leiters einen Kurs „Modernes Wundmanagement“ angeboten, der Ärztinnen und Ärzte in die Lage versetzen sollte, die Behandlung oft langwieriger Wundverläufe zu optimieren.

Durch eine im Kurs mitwirkende Referentin von der Initiative Chronische Wunden (ICW) wurde die Idee an uns herangetragen, den Kurs zu erweitern und ihn unter dem Label der ICW e. V. als Kurs „Ärztlicher Wundexperte ICW“ anzubieten. 2020 hat sich die Sächsische Landesärztekammer somit als erste Ärztekammer in Deutschland als Bildungsanbieter von der ICW zertifizieren lassen, um den Kurs selbständig



© Diana Polekhina/Unsplash

anbieten und durchführen zu können. Die Kurse der ICW sind deutschlandweit erfolgreiche Wundkurse und die einzigen Abschlüsse im Wundmanagement, die von der European Wound Management Association (EWMA) anerkannt sind.

Der Kurs kombiniert Grundlagenwissen über Wundentstehung und Wundheilung verschiedener Krankheitsbilder mit Informationen zu speziellen Behandlungsmethoden und der Bewertung zahlreicher Wundmaterialien. Ergänzend werden die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie Abrechnungsempfehlungen vermittelt. Besonders aber die gemeinsamen Fallstudien und praktischen Anleitungen durch didaktisch erstklassige, langjährig erfahrene Wundmanager machen den besonderen Wert dieses Kurses aus.

Der Kurs richtet sich nach dem Curriculum „Ärztlicher Wundexperte“ der ICW, beinhaltet mindestens 56 Unterrichtseinheiten und schließt mit einem zweiteiligen Leistungsnachweis ab. Dieser besteht aus einer Prüfungsklausur und einem Colloquium, für das jeder Teilnehmer die Vorstellung des Falls einer chronischen Wunde mit entsprechender Behandlungsstrategie vorbereitet

und der Kursleitung sowie den anderen Teilnehmern präsentiert. Ab 2023 wird außerdem eine achtstündige Hospitation in einer Einrichtung mit Schwerpunkt auf der Behandlung von Menschen mit chronischen Wunden zu den Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss gehören.

Coronabedingt konnte der erste Kurs in der Sächsischen Landesärztekammer erst mit Verzögerung an den Start gehen. Dann endlich haben im März 2022 die ersten 18 Teilnehmer erfolgreich Kurs und Prüfungsteil absolviert und konnten nun ihre Zertifikate entgegennehmen, welche eine Gültigkeit von fünf Jahren besitzen. Durch Nachweis anerkannter Fortbildungen innerhalb dieser Frist kann später die Rezertifizierung beantragt werden.

Unter der Leitung von Dr. med. Cornelia Woitek, Dr. med. Stefan Vehlow und Prof. Dr. med. habil. Uwe Paasch wird im Januar 2023 der nächste Kurs angeboten. Gern können sich Interessenten für diesen unter folgendem Link anmelden beziehungsweise sich für weitere Kurse auf der Interessentenliste registrieren: <https://veranstaltungen.slaek.de/> ■

Marika Wodarz
Sachbearbeiterin Fortbildung